

- Artikel publiziert am: 09.11.09
Datum: 09.11.2009 - 09.48 Uhr
Quelle: <http://www.op-online.de/nachrichten/hanau/blick-spiesserseelen-522094.html>

„Hist(o)erisches Theater“ zeigt bissige Satire „Schweig Bub“

Blick in Spießerseelen

Hanau - Am Anfang war die reale Markklößchensuppe, und am Ende die angekündigte samt Einladung zum Essen am kommenden Wochenende. Und in den knapp 100 Minuten zwischen der echten und der prophezeiten Suppe gab es alle Zutaten, die eine Familienfeier wie eine Konfirmation deftig und schmackhaft machen.

Von Dieter Kögel

Nach zehn Jahren als Wiederaufnahmen zu sehen: Fitzgerald Kusz' Komödie „Schweig Bub“ in der Version des „Hist(o)erischen Theaters“.



Zumindest für die Zuschauer, denen das Ensemble des „Hist(o)erischen Theaters“ am Freitag erstmals die Wiederaufnahme der Komödie „Schweig Bub“ von Fitzgerald Kusz unter der Regie von Erich Becker bot. Beim großen Fressen auf der Bühne - die Gänge vom Mittagessen über Kaffee mit Kuchen, Abendbrot und nächtlicher Torte waren keine Dekoration – floss natürlich auch Alkohol in Strömen. Der steigendem Alkoholspiegel senkte schließlich auch Anstandsregeln und ließ Gelerntes über gutes Benehmen vergessen. Und alles vor dem Konfirmanten Fritz. Aber um den und seinen großen Tag ging es längst nicht mehr, als sich die Komödie langsam in eine bissige Satire kleinbürgerlicher Träume und Alpträume zu wandeln schien.

Geschickt ließen die acht Akteure die Gespräche vom alltäglich Banalen („Wann die Klößjer net schmecke, dann iss die ganz Supp nix“) unter dem Einfluss von Hochprozentigem unter die Oberfläche sickern, legten enttäuschte Hoffnungen und verfehlte Lebensziele offen. Immer noch herzliches Lachen im Zuschauerraum, doch die Fenster zum Tragischen in der Komödie stoßen die acht Akteure gemäß der Intention des Autors gekonnt und überaus glaubhaft auf.

Was als spaßiges Volkstheater beginnt, gerät zum Outing armer Spießerseelen, die sich unter den verschiedensten Charakterpanzern verbergen. Die Konfirmationsgesellschaft, sie hält den Zuschauern einen Spiegel vor, in dem sich jeder – mehr oder weniger – mit einem Lachen selbst erkennen kann. Das alles übrigens in zwei verschiedenen Versionen: Denn wegen der Vielzahl der geplanten Aufführungen wechseln sich zwei verschiedene Spielerensembles des „Hist(o)erischen Theaters“ von Wochenende zu Wochenende ab.

Die „Hist(o)eriker“ laden noch neun Mal zum Konfirmantenschmaus ins Olof-palme-Haus. Am 13., 14. und 15. November, am 20., 21. und 22. November, und am 27., 28. und 29. November heißt es wieder „Schweig Bub“. Freitags und samstags beginnen die Vorstellungen um 19. 30 Uhr, sonntags um 18 Uhr. Karten gibt es im Buchladen am Freiheitsplatz oder bei der Geschäftsstelle der Hanauer Volksbühne.